



## **Vorzug des Frühlings**

Im Lenzen da glänzen die blümigen Auen,  
Die Auen, die bauen die perlenen Tauen,  
Die Nymphen in Sümpfen ihr Antlitz beschauen.  
Es schmilzet der Schnee,  
Man segelt zur See,  
Bricht güldenen Klee.

Die Erlen den Schmerlen den Schatten versüßen,  
Sie streichen, sie laichen in blaulichten Flüssen,  
Die Angel aus Mangel und Reißen beküssen.  
Die Lerche, die singt,  
Das Haberrohr klingt,  
Die Schäferin springt.

Die Hirten in Hürden begehen den Maien,  
Man zieret und führet den singenden Reihen,  
Die Reihen, die schreien um neues Gedeihen.  
Die Herde, die schellt,  
Der Rüde, der bellt,  
Das Euter, das schwellt.

*Johann Klaj (1616-1656)*